

L00162 Eduard Michael Kafka
an Arthur Schnitzler, 24. 1. 1893

,Prag 24/I 93

Lieber Schnitzler,

ich bin in Prag; wenn Sie mir was mitzuteilen haben: meine Adresse ist GRAND HOTEL. Ich bleibe noch mehrere Tage. –

5 Reicher bat mich, Ihnen zu schreiben, daß er von Blumenthal die bestimmte Zufi-
scherung erhalten, daß Ihr Stück bis längstens im April in Berlin zur Aufführung
kommt.

Ferner kann ich Ihnen mittheilen, daß Ihre »Frage an das Schicksal« nächsten
Tage „(2 Februar)“ in Hamburg (in der Freien LITERARISCHEN Gesellschaft) u.

10 Mitte „(16.)“ Februar in Königsberg zum Vortrag gelangt: beidemale durch Rei-
cher.

Sonntag habe ich die »Gläubiger-PREMIÈRE mitgemacht: ein gewaltiger Eindruck.
Auch die Baumeister SOLNESS-PREMIÈRE war ein bedeutsames Erlebnis.

Was ich in Berlin „machte oder“ mache? Ein gütiges Schicksal, in Gestalt eines
15 lieben Mannes, hat mich dahin ge entführt. Nächstens ,übrigens können Sie
auch aus einer anderen Welt auf ein Lebenszeichen von mir rechnen. Vorher
^aber allerdings will ich Sie „aber“ noch vom NORDCAP grüßen. Nächstens!

SERVUS! Mit herzlichen Grüßen
Ihr Sie hochschätzender

Kafka

20

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3604.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 986 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

12 *Gläubiger-Première*] Die Premiere von *Gläubiger* fand zusammen mit zwei anderen
Einaktern von Strindberg am 22. 1. 1893 am Residenztheater in Berlin statt.

13 *Baumeister Solneß-Première*] Die Premiere fand am 19. 1. 1893 im Deutschen Theater
in Berlin statt.